

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta mathematica - Cod. Durlach 154

Meyer, Johann Enoch

[S.l.], [17. Jahrh.]

Ueber Erbauung von Vestungen in der obern und vndern Marggraffschaft.
Datum Straßburg den 2n Decembris. Anno. 1604.

[urn:nbn:de:bsz:31-247238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247238)

Drebleuchtiger Hochgeborner Fürst
 C. F. B. setzen mein Federzeit Kundestheneige dienst dinnor
 Gnediger Herr.

Als C. F. B. Im Reichlichheit, Wollichan gestalt
 Ein oder das ander Ortz Im ninnor viel off beybanden
 notzfall dazgestalt bewahrt oder bewirkt worden
 moigte das ninnor frindt darmit fruchtbarlich moigte
 werden standt gotsan und man sich vor das solbndor,
 ninnor offhalten wozum auch das Landt wehelt,
 ten werden thent, gut bewahrtzflagt. Auch darauß
 etliche Im der Obren und Wudren Marggraffschafft
 gelogruhten ninn fruchtigern und darobren ninn
 ninnfaltig bedanden zuzobren, wie unwillig off zu,
 tragnnden notzfall soligo so wol Im frindens zeit
 als auch Im ninnor viel vor frindlichem ninnfallen zu
 Insfindinnung das Landts moigte bewahrt und
 bewirkt worden, gundig anbesohlen. Das wor
 dan fir sich Im quadren noch zinn dinnoren wissen,
 Callso hab ginnauß Ich dem zinnorenheim etliche ge
 logruhten so wol Im der Obren als Wudren Marg
 graffschafft ringenommen bewirkt und off
 fapain gebwartet die C. F. B. Gubris gundig zu
 Insfanden und Im dinnor sich zinnfanden habon.

Immer und Ich aber zu der Beschreibung der
 besichtigten Ortter zinnritze, hab Ich für nötig ge
 acht, das Ich zinnor dinnor. In genere C. F. B. wie der
 Situs zu ninnor wehrenden Anual dinstung solle ge

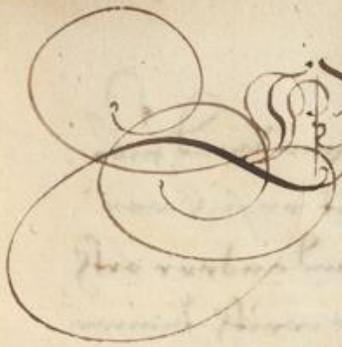


lagern beschaffen sein vund vrbawen vordem vund
was vordem bei auffbauung viner jeden vrbauung
fürnemlich vund notwendig zubedenken. In welchem
Darnit C. K. H. G. vordem folgen, wie auch die besch
lichen Ortter mit allem sich hierzu schicken, sondern mit
was vordem die auch auf zubauung notfall viner
wachung des Landts so wol im viner viel als im fri
dum Zeit offte beständigste zubawen vund zubereiti
gen seyen, desto besser auch seligam vordem schick
ten seyen. Vnd hierzu auff solche angemessen viner
in viner dem vordem Capittel kirchlichen vordem
lassen vund vordem vollen. Darnit C. K. H. G.
Was das möglichste sein möchte desto leichter vordem
sich vund lassen vund sich auf das in die was dem
vordem zubereiten gütlich vordem möchte, desto besser in die
den zu vordem vordem.

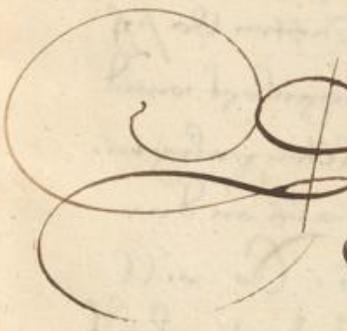
Die vordem dem in allen kirchlichen vordem der Sitt
vund gütlichkeit des Landts vund Ortts fürnemlich
für das erst in die zu vordem ist. So vollen
wie auch hierzu für vordem dieses vordem in die
anfang des vordem Capittels von seligam vordem
Vnd dem in die auch vordem von der Form
vordem auffbauung viner vordem. Vnd dem für
letzte von der vordem. Vordem, vordem, vordem
so zu vordem vordem vordem vordem vordem.

Dasz Erst Capittel

Von dem Situ. Wie solcher zu einer vordem
beschaffen sein soll vund was bei erbauung der
selben fürnemlichen zubedenken.



Dassel vnder dem Architecti militaris vnder Ciu-
 lis Observacion, vnd vnruegung des Ortes darauß
 er sein vorgebendes gebauß zu setzen vnd anzulegen
 bedacht, ein grosser vnderchied vnd differentia
 ist. Sondern der Architectus Ciuilis vorgeantworts
 sein vffgebauß hat in anlegung vnrer Stadt oder
 finsten grossen Ortes vff die gefunden vnd Tempe-
 ritate qualitat des luffts der Wasser vnd Feucht-
 sarkeit des Landts. Item vff die bequemblichkeit
 vnd zugang der victualien zu vrbren vnd derglei-
 chen, Da dann gemeinlich der Feuch Situs vrrueßt
 vndt, so duffen qualiteten sich am meisten zu richten,
 vnd ihm sich bequemt, Nichts desto weniger aber
 gleich vrr die Ciuil vnd vrbrenlichen gebauß.
 In vff die anlegung vnd standt gesehen vndt
 auch nottwendig bedacht werden müssen, alles
 ist auch in dem Militarijhen vnd Krieges ge-
 bruch der Situs vnd die gelegenheit des Platzes
 vnd richt zugab, vnd ihm vrr die vrbrenlichung
 zu richten,



Dann vnder dem Architecti principales Obserua-
 tiones vil mehr dahin gehen vndt vrricht sindt
 vrrliche sinnen dario stande oder zu vrbren geben
 lündten, Vorgebendes solich vil mehr die huyel,
 Berg, Thal, Renu, vrrldt vnd andere vrbren
 Ortes. Item vrr solich Ortes vrr sagt, vrrsian-
 dert vndt gegen was für einem feindt er zu vrbren,

Wund sich zubewahren hab. In vorerzogen Landt zu
Landen vor sich vornehmen muß. Darmit er sich vor
solichen Höhen beschützen, die Thäler wund andrer ortz
wohl ober folgen, wund also den feindt so weitlich Junner
möglich darvon abhalten wund allen Vortheil so
vornehmen möge. Welcher Situs also oberzogen
Andern nun am wenigsten vnderworfen, frey Jun
obrem Landt wund nahe bei einem fließenden Was-
ser, so einem bairischen besten Ortten möglich, gelagert,
solichen Orts erwählt er für den besten, einem bairischen
dahin am möglichsten anzulagern wund offhüthigen
Beschreibungen da auch etwas an solichen Ortten die Ma-
tur der Grundt vnter oder dar vnder vermanglen lassen,
alldann sieht er wie soliches durch seine Kunst möglich
restattet, darmit den feindt allen Vortheil, so ihm
der Situs wider einem bairischen zu geben möglich, benehmen,
Wund was der bestung hochgezogen zu dem megen dinsten
Lünde, an die stat vordruckt werden möge.

Ein ist nit ohne, es können vnter mögen zu huten nach
des bairischen, vorkommen an allen Ortten da sich
die Situation dahin ziehen wund bequemen, angelegt wund
verbauen werden. Da sich dann die besetzten gelagern
huten so baldt mitten Jun einem Landt als an der
grenz oder frontier zeigen würden, so will
auch im diesem fall sein hochbedencklicher vnderricht
wargen vornehmen wund zubewahrtzlagen sein. Das auch
Jun solichen des Landts vorkommt wund müz wohl im
acht genommen werde, Dann was Jun Landt dreyen,

Statt verbarium ist vnuud worden mocht hat auch sein
 hochwichtig bedunden sein hennar fur an seinem ort
 anverging bezicht. Dondum ist Jun dymen riny
 vnuud allrin die wassl an dem grenzen zu vnuudung,
 Dann sein vntung die zu riner frontier dymen solle
 mischen auch dier Conditiones so zu dmselbigen billig
 gehorig geyndt worden. als das selige in tali Con.,
 finis geseyt seyn die riner frunt offhalten oder
 dier den dymung Jun das Landt wozum vnuud
 vnuud mocht. Ob nun wol etliche der rinyung sind
 das riner vntung gar außershalb des Landts vnuud riny,
 vnuud grundt vnuud boden verbarium worden solle. Dar
 mit da rhen selige vnuud dymen Jun Landt dardurch
 auch dasto rinyung rhadem bezicht mocht. Das
 rny ist zwar Jun dymung rny vnuud war, aber
 Jun frunt rny vnuud ein seliges rny vnuud
 off riner andern grundt vnuud boden zu rnyung ge
 bracht worden. Das man mit dym dymung
 Jun rnyung die rny vnuud selige vnuud rny
 rnyung gar Jun dymung rny vnuud mocht. Off
 vnuud dann vnuud rny dymung zu
 geben vnuud man die handt anlegt. sonderlich
 da ein bestandiger vnuud solle oder vnuud angelegt
 worden. Dann mit dem vnuud rnyung so Jun dymung
 rny vnuud vnuud hat vnuud ein rnyung
 bedunden. Dann vnuud man selige baldt off rnyung
 rnyung, also vnuud fir auch im rnyung vnuud
 vnuud rnyung vnuud geglycht.

Wündt dann nun ein Ort an der frontirung darzu ansetzen
 so ist alsdann fürnehmlich zu sein das die zu nimm
 off die gleiche gelegenheit das Landt das sie nimm
 nahe gelegenen Gehr mit andern vorthen für. Dann
 von nimm seligen Gehr sie künfftig möcht geschaden von
 nimm. In solchen off die Erdm. fruchtbarkeit das
 Landt und Wasser und sonderlich in vorwählung
 der Wasser ob man das selb von lebendigen quellen
 und die Lastung im den graben und Gehr haben und
 fruchtbar müge. Die da mit künden oder möcht abge
 graben werden. Wenn aber auch der Situs also
 die nimm dergleichen Wasser gelegen. Durch
 welche dann mit allem der Lastung allerley not
 künfft an profiant Munitioy und volk zu pflicht
 und zur aufzucht gebracht werden möcht. Das
 dann einer Lastung ganz bequem und verständig
 sondern auch ein seliges Wasser durch geschleusen
 im der Lastung künde offgehalten. Und dardurch
 das ganze Landt und die Lastung herum der was
 ser gefürt. Und also nimm findet so sich darvor ley
 von wolle an nimm Vorhaben verfindet und
 gemacht auch der findet zu grossen mühen und Vor
 teil der Lastung abgehalten werden mögen.
 Ob nun wol solche geschickung der Wasser durch
 sondern Gehr und grossen mühen. So muß aber
 auch wider herinnen hinwärt flüssige artung
 geben werden. Da es ein selige gelegenheit das
 Wasser also zu geschickten hat. Das folget also

gelingen das der feindt mit oben so wol vinnst soligen Gontre
 mächtig werden. Und Jun auch im dan allen der
 teil sein Junner möglich banommen sein, Androst
 der feindt oben soligen Vorteil gegen der bestung zu,
 gebrauchten haben würde, Wie dann Jun Franckreich
 und andere Orten bezogen.

Sein nun die Pfizen oder Monastische Orten belangt,
 Ob wol solche nimm feindt auch nachhinderlich das er
 sein Bestung mit küniglichem dahin bringen thut,
 So feindt doch solche Orten vinn bestung mit alle
 möglich vinn verstandig als die vnnliche off vinn
 garten vinn setzen beder, vinn oben Landt nach
 die grossen flissen gelogen feindt, Dann ein feindt
 kan der gelogenheit vinn vinn Zeit war vinn
 vinn vnn garten gefroren vinn solche so wol als
 die so Jun oben Landt gelogen überfallen, Vnn
 gleichen Jun vinn vinn haben die Jun der
 bestung oben die vnn gelogenheit außzufallen, so
 wol als der feindt sein Bestung herbei zubringen.
 Da doch allezeit der feindt grossen Vorteil dann
 die Jun der bestung hat, Dintmal er durch aller
 handt Jun vinn vinn vinn vinn über das Mo-
 nast oder Pfizen setzen mag, Da hergegen die Jun
 der bestung wie oben angezeiget Ihn außfall über
 langer vinn vinn vinn vinn vinn, das dann
 mit wol vinn mit künigem Vorteil bezogen thut,
 So bringen auch solche Orten böse vinn vinn lufft.

Verlihr dann die Einwohnern, der Verlust aller,
Gant Kranckheiten, Zübringer, Pflanzung, Und
sind von der gelungtheit der Situation Krafft
halten.

Ein ist aber auch nöthig zu der Consideration der
Situs gehörig, das man auch inquantitate bedachte
die größe einer Vestung. Ob es besser sey das selbe
gar groß mittelmaßig oder klein angelegt und ge-
baut werden. Darmit sie stand und bequem ge-
nüg brüder wegen der preparation der Matorien und
Vernichtung der Landstrassen sein möge.

Das principale fundamentum aber ist hierinnen die
Consideration des freunds der selbe offendiren möchte oder
egente. Dann hierin ein Vudner freindt und wil ein an-
derer das ist einen Ort wider einen mächtigen freindt
als den Türcken oder wider einen mächtigen Könige
dann wider eine geringere macht Ingericht eines Fürsten
Zubringen, Vornemlich Ich selbe auch mit phrasen davon
woltte. Auß Vrsachen, das selbe etwan auch meistens
mit der zeit von einem gewalttigen Fürsten angefoh-
ten werden, dann magt man sie wider die stärcksten
Vest, so ist sie auch wol vor den phrasen, desto sich-
rer. Dann da man sich etwa einer ungelegenen
kleinen Vestung zubehalten und zubehalten, vor-
nüg, als das man guttlich freindt hilff, oder
desdem sich verweist, das ein freindt die verlassens
müßte, und sich etwan mit langem Vudt angehalten

Hönter. In solchem fall ist sich aber wol zubedenken
 vordem man sich zu nemmen. Das die helff belangen
 mit Jedemzeit die hoffnung off güter freunde auß
 dem zu machem. Welche bisweilen etwas geschick
 sehlen, oder aber auß allem handt vngelugheit ist,
 wann sonst man vngewandt vordem. Das sie die künig
 wolt zu vngewandt seint wann man dem etwas bedürfft
 mit off: wil voringen dem soldt künigen künig
 Da sich dann auß vrliege persuadiren der freunde vordem
 sich voringen etwas vngelugheit das dritze alda in
 vordem mit lang offhalten künig, sondern die vber
 genung vordem müssen. Vnder solchem voringen
 wol bis zufallen. Wann man was das freunde vor
 haben, wissen Hönter oder ein freunde vordem alzeit zu
 voringen außschlag offhandt. Wann man sich al
 lmal wol das gegen sie das ein freunde da er die
 gelugheit voringen sich auß ein langvoringen
 ge belugnung preparieren kan, oder in der vordem
 ankünfft dem dritze so er alle sich freunde mit voringen
 solchem freunde vordem gewaltt angreiff. Das er die voringen
 vordem nicht zu voringen phidom, geschworen vordem
 vordem vordem voringen freunde off welche voringen vordem ist,
 wann voringen helff phidom, der freunde vordem phidom
 in voringen gewaltt vordem vordem voringen voringen
 dem. Vordem allem alzeit vdingen voringen voringen
 vordem alle voringen das sie so wol voringen die voringen
 voringen als phidom sich Jedemzeit vdingen voringen

hoff mitzhalten können, bis die Verittener Hilfe und
Mitsagung möge zugebracht werden,

Sie Thronen aber so die Lustungen gar groß haben wol-
len, werden durch viel rationes und Ursachen ge-
bracht, dann sie sehen etwas auff verittenen Thron
bequemblichkeit der Vicualien, Munition und an-
derts, dann die grösser der begriff und das Sta-
rium, die grösser und möglich werden auch dersel-
bigen partes und ringebreis die sich der Circumfe-
rens auch viel bequemblicher dann die einer kleinen
Lustunge, welches dann auß diesem fundamento be-
wissen wirdt, das welche form den Circulo am
nächst die freye auch die bester und vollkommste
wunder den andern, dann wieviel man den
Certum terminum das Anguli flancantis nicht über-
schreiten soll, so belaget man hinaus, je grösser
die Lustung wirdt, je mehr anguli dieselbigen auch
wirdt überkommen, und obtusiores auch dersel-
bigen sich sein werden, damit man aber die
richtigste grösser einer verittenen und wohlverord-
ten Lustunge wissen möchte, ist das principale fun-
damentum wie hier zu sehen, das man auff
den freyde folgt, dass man sich etwas zubehalten
haben möchte, Item off das vermögen sie zu-
bauen und off den notzfall solche zuzuhaltten,
grösser das Landt, und da solche an einer frontie
gelogen oder gebauet werden solle, solche im alle-

wox mit zu klein sondern etwas groß anlegen,
 aber mit ein wenig die Walden gärten und Mat,
 von dem seligen haben wollen, welche dann durch
 ein zufließen und zuwenden findt, Mann wolte
 dann ein Staat oder dergleichen großen Ort sein,
 seinen Guts seligen sein bedacht, Zu dem das
 einig wol ein Situs also beschaffen sein das ohne
 das besser für den zu restringiren oder einzuführen,
 in, dann diesen zulassen, als gesagt, Woan et,
 man nicht wenig davon ein großer Wasser fließ
 worer zwischen welchen und der Dichtung ein
 findet sich liegen, mochte, Da ist dem allemort nott,
 wendig das man die Dichtung bis hinaus an das
 Wasser richte, Dann ob man wol gemacht sein selig,
 in bewahren muß begehrt doch selig mit wenig,
 von Holz davon ab da der fließ etwas groß ist,
 Dann es ist wil besser eine Dichtung für nicht zu,
 groß aber wol befristet münirt und wol bewahrt
 Dann eine große Dichtung von oben münirt und
 die mit guttender nott nicht verbarren und be,
 wehrt für, Ist oben als wolte man einen Jag,
 garten pflanzen und bliden man mit einer
 pflanzlichen pflanzen Dichtung oder ganzen Dünis
 armiren, Im welcher er sich weder rühen noch
 werden künde will Antritt aus geschweigen,
 In halben eine Dichtung nicht größer solle gemacht
 werden dann sie im sich selbst anwendet, Das

Es dann das ~~so~~ Ihro partes Land theil dem probirlichen
proportions Land und werit gering angestret worden
Ehnen, mit geringem Baum zu allem dem gli,
dem und andern Commoditeten für die Soldaten so sie
zu Desfrudieren. Inmengen wolte Ich kein Vest,
ung grösser dann mit 6. Boliarden von gleichem fri,
ten und angulis, und ob man sie eher grösser hab,
en wolte so soll doch solche über 7. und offte höchst
8. Boliarden mit behämmen. Und wie klein sie auch
sein solte weniger mit dann von fünf Boliarden an,
legen und verbauen. Dann solte man sie grösser
anlegen würde sie gar zu grossen bayriff und Platz
nimmern, und also den Namen verlichern
und nicht mehr ein Citta Bella, sondern wil mehr
einer grossen Stadt veltig werden, auch ein über
aus grossen Vurosten an Sold, Munition, ganz
und der Vais an sich selber verfordern. Die aber
weniger dann von fünf Boliarden zu sich halten
als die Triangulär und Quatragulär figuren, sind
ein mehr sondern allordingt viel besser,
Dann solche mit allem dem mehr, sondern auch wegen
Ihrer imperfection der Ecken oder Anguli, welche gar
Zuphauff fallen und wil hochwichtig in conueni-
entias mit sich bringen Zupfliehen. Dann künstl,
en werden die Anguli der Boliarden gar scharf
und phisich und wegen solcher phisich werden
sie von einem feindt gar leicht ab und untergeschaf-
fen. Da sie dann ein feindt herüber zu sich

abgehoffen worden weil der Angulus flancans
 auß dem Feindem nicht zu kommen werden gar wol
 offhalten können. So werden die Degen gar zu
 pfmal die Feindem nicht weil zu klein die
 Öffnung und halbs der Feindem gar zu weit das
 da die Feindem weghen zu gehen brüder die andere
 Land oben nicht offendirt werden. Wenn auch
 die Gefichter der Bulwarden nicht auf einen fechten
 Degen sein, wirdt auch zu gleich das andere geficht
 weghen feines pfaffen Windgals mit gefalt
 werden. Und also kein Platz sich zu retiriren bleib.
 und also das nicht gezeugt off folgen mit
 zu bringen sein. Ob man schon folgen mangelt et.
 was helfen woltte und die Degen oder Stella
 stärcker anlegen. Damit man zu dem Feindem und
 ständen das gezeugte Feindem genug haben möge.
 so werden die Gefichter der Bulwarden nicht mehr
 und ein langer Sparren dem sich beywissen dann
 die Cortinen und der Angulus Bulwardi auch weil
 pfaffen fallen. Ob wol weil Wapen dem
 die vier Ländt gegeben werden Ist doch selbige
 alles zu Anfangt begehren da es noch nicht so hoch
 mit dem Feindem zu kommen. Und man noch
 zu derselben Zeit die Feindem mit so wol verstandens
 erliche man nicht die langweiligen Feindem
 dem den Niederlanden und andere Orten verfahren
 geht, oder es haben stien selbige geben auß, nett,

Zusatz des Situs also müssen fürgenommen werden,
Inhaltlich da man ein recht und beständiger Oval
Verstimmung haben will, und somit der Situs mit etwas
zu einer anderen Form zusammen, sollen alle Figuren so vor,
Nur dann von fünf oder sechs oder Angulis findet gesch,
zu werden. Ob wohl auch die dem Pentagonal der
Angulis Voluare, auch nicht rectus werden kann
so ist er doch mit gar ungleich am Facio, und
kann zu Aufstellung aller dieser Geil zu dem Voluar,
dem Zusammen, Längen Flagen und anderer, nicht
wendigen gehören, so die einen rechten und gültigen
Verstimmung anfordert werden, nicht zu dem das ich sage
das diese Figuren so perfecta und vollkommen sein sollte
als das Hexagonon oder Dreieck rechte Figuren. Weil
man sich aber etwas nach dem Situs und vermögen
nicht misst, ist dieser Figuren als die kleinste zu ein,
der Verstimmung für die beste und zu den mittelsten Figuren
die Dreieck rechte Figuren zuvermögen, weil solche Fi-
guren ein Angulum perfectum macht. Daher dann den
Dreieck, Fünfeck, Sechseck, Dreieck, Fünfeck, Ihre gehörliche
Größe kann gegeben werden, und also zuvermögen des
gehörigen Standes und damit auch Fünfeck, Sechseck,
Dreieck, Vier dann hernachher verthor darvon, wird
gehandelt werden.

Es ist auch bei Veränderung einer Verstimmung
nach dieser Regel und hoch zu bedenken. Wir sind es
gar solchermaßen die Hilfe und Aufklärung zu sein.

immo oder bring gebracht worden, Dann gleich wie ein
 Indes *Corpus animatum sensitivum* Vel *Vegetabile* zu
 haltung seiner täglichen Speiß nicht enthalten kan,
 Sondern das selbige nicht allein die *animata* sondern die
Elementa selbst und fürnehmlich das Feur, Dann
 das selbige kan sich nicht enthalten so werden dann
Continuo novis alimentis forirt und nutrit, Deseß
 ist auch ein Indes dalyerter Bestung diesem nicht unbil,
 lich in *Comparatione* zu vergleichen, Welche Artze
 unerer Hilff bedarff, ohne welche sie wie ein Sam,
 pr ohne Öl leichtlichen verleşet, bald verleszen
 ist, Derswegen der fürnehmsten *Considerationum*
 eine Zubereitung, wie und wo her eine Bestung
 Hilff zu bekommen oder bring gebracht werden möge.
 Dann ein dalyerter und verleşer Bestung Gott zu
 sich *Certam aliquam quantitatem* der dreyer Munition
 Sondern *Victualien* *Cum certo quoque numero* der Soldaten
 oder dreyerley die selbige Insrudieren und vor,
 wehren sollen, Deseß nunmehr aber alle von tag zu
 tag ab bis endlich die Zeit dreyer Munition Sondern
Abdit in nihilum redigunt, was sie nit mit unerer Hilff
alimentis Sondern *viribus* vordereuen und aufrecht
 wünder, Muß also notwendig ein Indes Bestung
 succurirt werden oder sie ist wie ein Girier auch vor,
 wünder verleszen, Nun ist eine Bestung dann
succursu oder Hilff am besten gehalten, welche nit
 voritz dem des feindts Landt wie ein Girier auch wünder,

Du my gottzen worden gebawen Dondern da solich al,
so gelagren das fir zum thail an der freunds Landt nür
grunzen lund derz Jun Item nürren Landt gelagren
sindt. Darn ist fir werich auß dem Landt entlegren,
so muß fir pben andrer hilff suchen das Ihr der
faß lund zugang nit verlegt werde. Darn sindt
fir gar daß zugang, wie dann der krumper wil
zuganglun werden, so sich dem Niderlandt, Frank,
reich, Ungarn lund andern, Darn zuganglun und
begaben haben. Ist also gewuß küniglich zu
sagen das die Consideration der hilff nürre dinstung
nürren thails off dem Sitit beruht, werlicher
nutwendich werich oder allertgalben offen, oder
gebürges Dümpffren, wassren lund Wäldern galben,
nürre lund werchlossen ist. Darn nürren man sich
beruhten soll das man die fürwurdten weng
lund Anasren, dardurch hilff nürre dinstung kan zu
kommen, alzeit hindernich behaltte. Darn da Jng
nürre ein Ort Jun der nürre dem der freundt ein
nürren möghe den faß dardurch zuganglun,
solichet Jun der freit dem freundt abstrick, darnit
die dinstung der freier faß zuganglun bleibe,
Doll also Jun allerny off dem Succurs lund hilff
nürre dinstung gesagen werden lund wie allert
aufft küniglich möghe anfangen lund Jun werch
gebraucht vermerkt werde. Darn solichet freier also
küniglich werch bñz verbanung nürre dinstung an
süchtiges freier zubedenken gesagt.

Das Ander Capittel.

In dem Situ vund Gelegenheiten der Inn
der Vnderen vnd Oberrn Marggraffschafft
besichtigten Orter wie dieselbigen beschaf-
fen vund was für Commoditeten die Eines
Bestung dieselbigen haben.

Item In dem vorigen Ersten Capittel Junis 1700.
wurde was bey einer Bestung zu beduncken. Vund was
bey dem Situ inn der Zeit zu thun sein vnd
ausgeführt. So will die nachstehende an Inge vorseh-
en. Das die besichtigte Orter beschriben. Vnd die
In der Situation beschaffen. Was die Vortheile vnd
bequemlichkeiten die zu einer Bestung geben. vund
geben. R. H. E. H. angezeigt werden.

So will Ich Obenstehend wie Ich dasselb beschriben. Vnd
mich nennen. wie R. H. E. H. auß dem Abriss
derselbigen gundig zu besindem geben. Vnd weil es
eine nachstehende vund fürträglichere vorsehene. Das
derselb ganz besindem. als die Pfey. vnd viel selbige
von Dinslach Garab bis zu Eraben vund dann
In dem außfließ In dem Rhein mit sonderem fleiß abge-
zuehret vund. Vnd die merkliche Commoditeten
darauf genommen vund R. H. E. H. demonstret
werden mögen.

Mit dem Situ des Schlosses Obenstehend wie es
vorsehene In dem Ersten Capittel gundelt

von dem Theil^{ein} Dann Lusten liegt ab dem einen
ganz oben Landt Ist weder mit Gessen noch tieffe,
von Vorfangen weicher dem phaden mächt ringet
umb mit einem Wasser graben so zum Theil von Tob,
undigen quellen off 77. phig beriet umgeben, Weil,
den durch ein Canal auß der Zufuhr die Pfing genant
auch kan mit Wasser gurgelt worden, Brauch
an zwei Gumpelstätten als Pfaly und Pfing, und liegt
also fast dem mittlen zwischen der Dreyer und Landt,
Arassen, hat umher ein fruchtbar Landt und Matt,
warth, die als dem dem Landt gelegen, das selbigen
Ort wol kan hilff zu kommen, und weil auch der
alte der Stundt Davo etwas im finnen bezirk klein
wund also wegen finnen klein die beirichtung an sel,
den mit kan vorzunehmen, sondern mit dem Davo miß
gemeinß zwischen werden, weicher dann der Situs
gar wol zulast das man dem Davo finne rechte form
wund proportion, allen finnen glider geben kan, so
wirdt man also durch selbe anweisung so die
die form eines pentagoni gegeben, auch die Zufuhr die
Pfing zum Theil mit ringeschlossenen künden wund sich
ausfalligen mächtig wegen durch weicher mittel
man dann auch wegen nderer wund über das Landt off
dem wefall das ganze Landt zu ringet umb die Pfing
künde dem Wasser folgen, das sich kein frucht grenze
nähen künde, wund also wegen der gelegenheit
der Matten zu bauen an diesem Ort mit geringem
Verstand dem künigen Zeit den alten bezirk anders

einlassen und einbringen. Und weil die Pfing
 von demnach off Graben Hohe fließ nimbt und also
 diese beide Orter nächst einander gelegen, Es
 gründlich auch der fast durch graben oder der Landt.
 Pfaffen nach bester offnung gehalten und also leicht
 liegen den ganzen fast zwischen der Landt und Berg.
 Pfaffen bis an den Rhein durch etlich wenig pfanz
 in das Land gebracht In die Marzgraffschaft
 gründlich verursacht und befördert worden, weil
 die pfanz so man alle an die Pfing davor künde, al
 le einander mit fangen künden, das die häufige Pfanz
 alle gleichsam In der mitte gelegen und auß der
 vom Landt proficiert und succurirt worden mag,
 auß überzehlten gebirgen nicht ein ist zu gleichsam
 König dieser Orter den meisten und notwendigsten
 requisiten so eine Pfanz wie In dem ersten Capittel an
 gegeben worden zu folgen das selbige zu einer Pfanz
 und Local Pfanz real gelegen und sein künz
 lich von dem Situ des Schloss Staffort,

Die gebirgheit und dem Situ Staffort belangt,
 hat dasselb gegen Duxburg ein Höhe off. 820. Fuß
 sonst von der Contrascarpa und In die $7\frac{1}{2}$. Fuß
 hoch gegen Mittag aber liegt ein tieffe und gefölz
 mit Wasser umgeben, an einem vornehmen fast
 und off ein halbe Meil von dem vollen Rhein.

Wie aber das Städtlin In einer oval form liegt kan
 dasselb auch von einer feiner ruhr und klugheit nicht

wool dienstigt sonder unß gewais genien sein land
die vestung Jun ein Hexagonen gebraucht worden,
Damit dann einß heilt die wasser sonderlich die ab-
lauf in die vestung zubegrieffen als auß andrer
heilt die höhe zu verbauung der wasser abzuho-
ren sein Neben diesem durch diesen barck das Land
zubehuf der vestung Junß wasser gefagt worden
mag. Und weil auch durch diese barcken schluß
die gelugheit anzuwichten, das mit schiffen Jun dem
flüß auß dem Ort gefahren werden möcht, so brach
te das solb der merckung diese Orts genueffenen
Verstand, als das mit gemercken und dazulichen
handlungen merklichen mühen kostlich möcht, Da-
hero wirnt machtens dieser Ort Jun dienstigen
ganz gelugten und bequemlich vorer. Und
weil wir gefagt die höhe Jun verbauung der vestung
abzugeben und zu derselben müß gebraucht werden
mag. So weist die heime hindernung dann das weis
gelugter gegeltz. Innsalbigem aber weindt das Verwe
so das zur handt genommen werden solt solst
nicht phaffen, weil das solb abzuheben und zu
andern mühen zubebrauchen ist.

Undlangender ein dem Dritten Ort, der zubauung
und verbauung des Landts Jun bewachtigung kom-
men, Vorlicher alhier verhandelt bliebt. C. H. H. d. d. d.
bestand ist, Ligt Insalbigem Innsalbigem Ort besser
am ruder des Landts als Stelhoffen, Insalbigem

sich auch gegen Weggang etwas dem die Höhe gegen Mit,
 kommt etwas dem ein Linse gegen einem gefolgt dem
 ist mit Wasser das obenstehig mit schiefen geschwölt
 werden das gürtel Heils vorfolgt dem mit demselbi,
 gen ringet und fihrt gliefften hat bester Boden zum
 diesem dann bei Stollhoffen Ist auch fosten hinter Ho,
 ge noch tiefen andern weiffen deshalb das das ge,
 holt vordindlich sein wolte, Dem mit abhänving
 dem vordindung zu andern notwendigkeit wurd mi,
 gen fihrt Hoffen ist,

Dieser Ort aber ist dem Rhein etwas vorstehend dem
 dem Wasser nach auf ein gürtel Weiffel vortet dann Stoll,
 Hoffen anliegen, Dahero Stollhoffen vord dem meffren
 gelagert ist das Heint willan wie oben gemelt diesem
 dem linsfingung vorzüglichen sein mögte, Damit dann
 die beschreibung des Situs der besichtigten Ortten bei,
 gegeben wurd.

Das Dritt Capittel.

Von der Figur vnd form einer rechten Wolge,
 ordneten Real Vestung wie die sammt ihren Bel,
 iarden vnd andern angehörigen Gliedern zu ein
 rechte Messur zühbringen

Demnach im ersten Capittel gesagt worden das
 eine Vestung mit zu groß also auch mit gar zu klein

anzulernen sein. Und das das fünf Fuß oder von,
tagenon und das 6. Fuß Hexagonen genannt. Im solch,
im fall zu unwohly am Althausstray. Die Si-
tuation der besichtigten Oerter beyder Art zu geben
anzulernen zuecht. So will Ich zu reden sein wie
solche Im richtig Mansum angewandt werden sol-
len, sicutumal der Angulus Francens als im ter-
minus Certus was solches der Situs zuecht mit über-
schritten werden soll wie Im gedachten Art zu Ta-
pittel angedruckt worden.

Darhalben Im anlegung einer Vestung vornehmlich,
zu off den Strich zuecht gefolgt werden soll. Dar-
mit daselbig sein richtig weitzer auch Strich habe,
und behaltte. Durch den die gefolgt der Voluarden
Infrudiert und vortgättigt werden mögen.

Darum Ich Im anlegung der gleichen Vestungen
von 5. oder 6. Fuß die latera der signis luyere
nicht dann 900. und off das voristte da was der
Situs halber sein müste 1000. Fuß unumum von
Dann gib Ich jedem Voluarden off Jeder seit 150.
Fuß. Jeder Anglen der Voluarden zu Ihren berichte
auch 150. Fuß, den flügel 50. Fuß luyere, den gefolgt,
farn der Voluarden Jeder 300. Fuß luyere, der Of-
fening der Strich 30. Fuß, der Casematen Jeder
seitum Im die luyere 50. Fuß, den Brustwehr
18. Fuß luyere, den fuß das Wall 120. Fuß luyere,
den Graben 125. Fuß luyere, den Lauf.

graben off der Contrascarpa. 30. p^hü weitem bund das
 allert im fundament anlogend. Und dann C. H. H.
 last hiefigen dem Grundt wissen gundig zu sehn haben,
 und sovil von der Voliration des Dains

Was dann nun ferner die auffführung und auffbauung
 des selbigen dungen gutt weilt ich die Volirandru vorwie,
 mit dem 20. p^hü vom boden des statthelichen Landt bey,
 rüchert auff führen und ihm allzeit in 5. p^hü. 4. p^hü zu
 seiner börgung geben. Darin doch allweg off die fuden
 gefolgt werden muß nach dem dieselb gutt oder böß, so
 kan die an der börgung abzugeben oder zu geben
 werden.

Die Brüstung von Standt des Wäglts 5 $\frac{1}{2}$. p^hü hoch,
 und 18. p^hü breit, der Brüstung des Lauffgrabens
 off der Contrascarpa. 5 $\frac{1}{2}$. p^hü hoch. Und so p^hmal als
 möglich dem gutt ablauffen. Inmassen C. H. H.
 auß gedachten Dispositionen und durch p^hitten abzu
 nehmen und zu sehn.

Wie möchte nun alhier fingenwerffen werden, als ob ich
 alle meine verhen weil zu groß, die Wägl weil zu breit
 und hoch anlegen herte. In dem aber hatt man fast,
 lüß zu bedrucken und vinnil solche geben im aufffüh
 wendigen und veyen dem börgung vinyerger werden.
 Und das auch da man solche verhen klüner nehmen
 wollet, ein standt noch flay zum großzug off dem Bal,
 vanden und Wägeln überbliebt. Und da man im
 fall der notz off solchen das großzug brauchen würdt,

für wegen Ihrer ehmalr von dem ehlichen selbne
folken müssen. Woltte man dann der d'jung stuaat
ablenigen, wurd die wachre oder wähl stuaat z'her
off führen damit man ein gungfammere standt ha-
ben wurd behaltene hente, Gotte man sich doch der vor-
gefahten mängel obunnsig zubersehen, auch wündt
die erdt sich selber mit tragen, noch haben wöllne,
sonderr ein weiger bair an solchem wort sein, im
gleichen. Wann auch die wachre zu klein wurd solhe
von einem feindt bezogen werden Gotte man nit ge-
miffammern wann off solchem behuarden, sich wun-
nieren ein z'gehungen sonderr müste als den flay
wurd standt verlassne, wurd sich bei dem Centro des
Behuarden ein standt z'ge.

Das Ich auch die Dinstwachen off. 18. z'gib dir anle,
ge z'gibt solhet wurd behuarden meining willne,
dann ob wöl etliche darsin gehalten, wun die Dinst-
wachen, also dich angelegt frigen, künde man sich ein
fall der wolt mit dem handt z'gehen noch auch langne
stienne dandender obre solhe mit wachren, noch dem
feindt den anlauff oder das offstrigen bannern,
sonderr da man solhet z'ge woltte müste man sich
ganz off d'offelben im die blöbe stellen, Ich bin aber
der meining kein feindt wunde so gehörigt meiner feig
meigen anlauff oder thum zu thun, er habe dann
z'vor im ein gungfamer freis zu solchem gemacht,
wund alle hohe wachren bannern, woltet er
dann bringelichen zu wachren bringne wund mir alle de,
d'jung bannern wündt, wun die Dinstwachen

anfänglich also dem angelegt und offentlich vor,
 den setzen. Und ob schon Ich allhier Meinung vom Heilts
 Jüngern muß so da fürwunder, das man allzeit als lang
 man klug und standt haben das die Christen so die
 und standt als man will machen lunde. So hat man
 doch da die Heilts Jüngern, das dem solches Jüngern
 werden, und davon aller standt off dem was den besonnen
 und auch nie solches das wird so also die und noch lunde
 dem geprüf, wenig wider standt Jüngern was man, so wirdt
 man sich auch desto weniger für den darginder dürfen für,
 den lassen. Darumt auch die den nicht den was den
 Ich die mir das für halte, das Jedemzeit besser für
 der Christen Ihre gebühliche die anfänglich zu,
 geben, dann wann man nur im notfall solches folgen
 Jüngern und Jüngern, sicutumal was gewalt
 solches davon mit wil mühen oder Wertzeit noch geben,
 sondern nur den klug und standt was selber was klug.
 in werden. Darhalben Ich eindringt lobt ein Jede was
 dem von dem anfange Ihre gebühliche besitzte und geze
 gegeben ist. Da man Jedemzeit sich gegen einem frucht
 mit ganzem gewaltt gewinnsam besitzte, und
 im fall auch mit Wertzeit retirieren mühen und
 einhangen möge, Welches dann da die geben
 anfange zu dem gewinnem im notfall mit
 den nottattat werden, und sovil auch
 von der offentlich und geze des Baies.

Das Vierdt Capittel.

Von was Materij die Vestungen sollen auff
gedawen vund gemacht werden.

Im auffbauung der Vestungen hat die lange weise,
mit vnter hüttinger tagt zuuorberit forten vund vori,
so dieselben zubawen dem gewonheit vund brauch ge-
braucht, als vordlich vnter heilt von lautterer Erdre,
andere heilt vnter vord vund fuder zuehlich fute-
mal man besindere das fusten kein andere arte was
gebawen dem gewaltt der geshütz vider standt
kein vund demselben offhalten mögen.

Vor allem aber müssen hincinn off zuuor stuck ge-
fagen Considerirt vund vnter vord, als erst,
lichem vordlich gebawen dem geshütz am langsten vider,
stehn vund am stärckten dem offhalten mögen.

Im andern die Commoditet vund bequemlichheit der
Materij, Ob man vordlich die selbig an dem Ort
da man bauern will, oder so an nah gelegenen Ort,
ten dabey Gaben, bekammern vund darzu bringern
mögen, mit vordlich dem mancklicher vrostern mit
allein vord, sondern auch der bau besündert
werden kan vund mag.

Ein findt zwar (vil obferuirt worden.) biß daz
gedachte zuuor vnter die Junger, so dem geshütz dem
meisten viderstandt halten mögen, allein das
die von lautterer Erdre gemerlich dem vnter vord vund
vil offbarern werden, Die aber mit guttem be-
dacht gutten frit vund vil offzuführen sein, werden

mit Weinwonn und Erdm hiehlung angelegt und er,
 barbet und die findt auch die beste und stärkste von di,
 für die den dann alhier wieviel sie am beständigsten erachtet
 werden wie auch zu handeln für dem vormaligen wolle,

Es ist aber die Art von Lärchen Erdm zu barben auch zu
 mehr so man die fürfallenden nottollen ein der viel zu
 gebrauchem.

Die Erde bezieht da man in einer viel gepflanzet einen Baum
 oder Ort vor fruchtlichen einfallen vornehmlich soll land
 an dem man keine güter Erdm noch was für haben bardest
 wechsele weißt.

Man hat zu wege um solchen Ort alle gewisse
 Baum so etwas im Stammem phlegm die und die für
 wol zu boden ab. Darmit werden der Kopf daran die wein,
 gel gestanden sein stark und die blübe, solcher Baum
 legt man wechlich nach dem Jahr liegen und fundament
 im grund wechlich für gegen der bestung stark hangen soll
 gemacht einen hart an dem andern, und weicht alzeit

das mit am Baum so in der Erdm gestanden warm für
 hängt gegen dem gepflanz gemacht. Man wie also
 ein gepflanzt von Baumm gelegt werden über phlegm man sol,
 geht mit Erdm und füllt die lufte spacia zwischen dem
 Baumm wol mit Erdm auß das also die stamm von Erdm
 bedeckt seyen, wann solcher begehren procediret man wie.

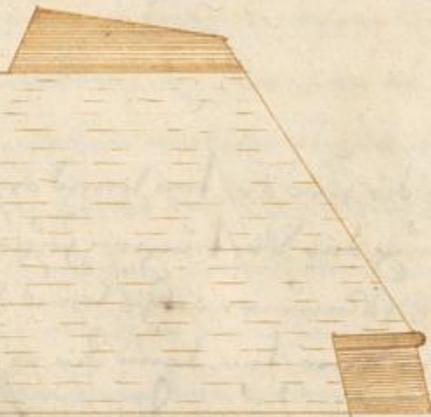
Der wie zu anfang mit einer gepflanzt Weinbaum und
 dann wider mit Erdm darauß bis man die heubter Höhe
 des barbet erreicht, fangt alsdann oben die Brust von form
 von gepflanzten Organe Körben so mit Höhe dann 6. oder 7.
 phlegm hoch darauß. Wechliche Erde art dann an dem befüß,
 fruchtigen Erdm allen sintermal für die gelagereit also

mit Holz zu bauen gar wol haben, Da man ihm immer
viel bauen müste, zu gebrauchen sich auch desto mehr
damit zu verfahren wenn das man umb diese gelegen
heit willen an solchem Ort brüdet zu der ganz heiligkeit
denn in einer viel denn dann auch zur Natur zu einem br.
stündigen bau gelangen may, Wohlge weiß also in einer
viel zu bauen die dir beste befindet

Die andere Art geschieht mit wasen denn gutten faden als
wir der Sittis umb Stoffort sich verhält, Wohlge man
folgender gestalt auffbauet,
Man sticht die wasen um die gleichheit denn etwas lang
er doch ist ein wasen alzeit besser denn der andere denn
findt die so am meisten der haben die besten. Wenn nun
der Bau außgerichtet denn der boden sein oben gemacht,
macht man die Wännen dreyer solcher wasen die denn
legt also einen hart an den andere, doch das die Wännen
ein alle veranlich gemacht seyen, denn schicht dann durch
die fender den faden (weil das besser ist das es durch al
le geschicht) ein hülzen nagel einen schicht lang denn
denn die drey, hinder denselbigen bohrt man das pla
num mit weiß off 10. schicht lang, Wenn alle dreyer
wasen hoch auffgebaut sind mit faden oder
gründt hinder solchen nach denn nach auff denn stößt
fast mit stößen auß, Wenn solche verlegung drey mal
also beschicht so nagelt man die wasen wider wie für
aufanges auffeinander denn wenn der grundt der hinder
sein fast außgeschlagen denn geboert denn, was hinder
sich hangt abgezogen so legt man dann off solchen wie
der ein schicht lang das langwe weiß oder wollen darauf
also Continuirt man fort denn fort bis man die boerete

Höfe manicht. Macht auch zu gleich von dem was für die Drey
 wehren. Diese 3 wehren solte bißher anten mit herten zubauern fundt
 die allwehsten so mit dem geringsten koste dand in der viel
 lündten zubauert worden. Und fundertlich da man die Polier
 den anfängliche Inwendig mit gar außfüllen wolte,

Die Dritte Manier aber zubauern wollet dann die koste,
 dieste dand koste gebue gibt da man den grossen dand
 mit aufschneit, geschicht von herten stein dand was für, sol
 che werden auß herten stein dand gebauern. Die herte
 ist das man den gebue mit einem stein schiff hoch als
 das natürliche Landt oder da es hoch landt strecken auß
 6 schiff hoch off mannet dand dann die höhe des walt
 oder Polieranden von was für herten dand hoch wie herten
 gemelt biß zu seiner gebuehigen höhe außfühet wie
 dann C. K. Be auß diesem Dingschnitt gundig zusagen,



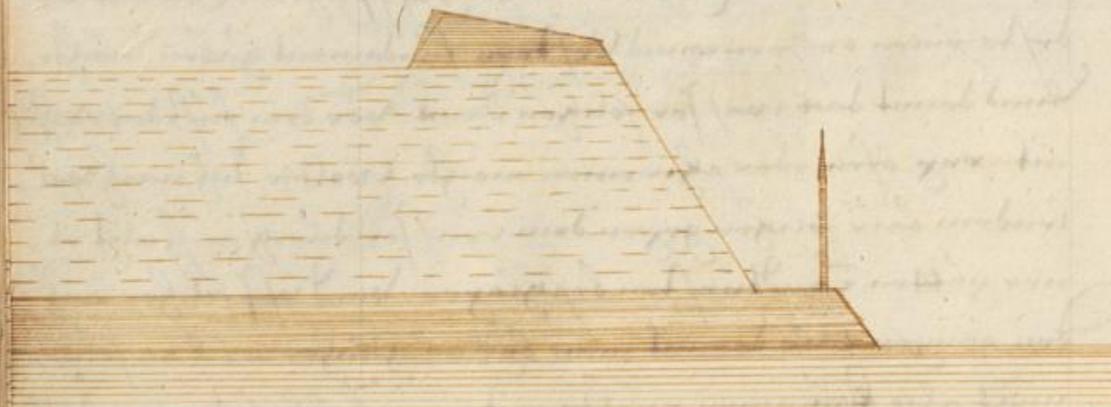
Die andere art aber wollet besser dand möglichster ist,
 wünder angemeit einem Manieren off 6 schiff die dand so

hoch als der graben tieff ist off vnd oben darauß ein
 Brustmülein 6. schuß hoch vnd 4. schuß dick off gefühet,
 vnd vündt zu 5. schußem 1. schuß der Mauer zu löpfung
 geben zuweylen solichem Brustmülein vnd dann fuß
 das waßel vündt ein weg gelassen off 12. schuß dreyß
 von weychem dann erst der waßel biß zu seiner höhe
 off gefühet vündt. Was auß vordem Ding schritt
 C. H. B. auß gundig zu sehen haben.

Dieses findet man die zwei besten vnd beständigsten art,
 ten zu offbauung der beständigen zugbrücken, Ob
 wol wegen des Mauerwerks vnd dessen fundamen-
 ten ein größerer vrost dann die so ganz von Erden
 offbauung zuweylen anfordern, so findet
 sie doch auch weil desto beständiger vnd weniger gefahr
 wegen des Mauerwerks vnd vordem das vrost den
 darschaffen. Vnd ob alle gebau so also ganz von
 Erden offbauung am beständigsten vnd mit dem gering-
 sten vrost den künden vnd wegen offbauung vordem,
 vnd der vrost auch zu anfang mit geschüttten.

Dann mir dahin zu folgen wirdt damit der laie baldt
 moigte offenfuegt wurd bezlossen worden. Woltte Ich
 mir Vestung von Erdem Wolgender gestaltt offuegen
 Ich woltte vnder am fuß des Waegls zu graben ein Band
 off 6. oder 7. zueß buecht für liegen lassen. Und dann auß dem
 Waegle von Wafern Erdem wurd Holz offuegen. Damit er
 desto vinner bestanden wurd Vestung fundament haben moigte.
 Und damit das wasser soligen Band vor dem fuß des Waegls
 nit weg ofen oder zuekommen moigte. Woltte Ich nach vol
 lenden laie soligen gegen dem wasser durch auß mit ei
 ner zueßten Landtueßten bezulegen. Wund off soligen wurd
 dem gangen laie damit man bei naechster weil an soligen
 nicht also künunen moigte mit einer Fallafatur an statt
 einer Wainen bezlegen. Off woltte wußdenn die
 besuechtete. Ortter woltte sich von dem Holz wafern wurd
 Erdem so man an dem Ortter hat Gierze zuegen wurd
 zuegen. Da man nun im künstigen den doresten mit
 anfolgen woltte sondern soligen laie mit Wainen wurd
 an statt der Landtueßten und Fallafatur auß einfassen.
 Ist an dem Haupt laie nicht zu vnder sondern man kan
 kunnacher von Jar zu Jahren alzeit ein and wurd der
 Landtueßten Gierze kün wurd an statt soligs wainen
 wurd offuegen wurd also künstig wurd mit der Zeit
 soligen laie ganz mit ^{mauer} einer zu vnder bestundigen wurd
 kunnacher wurd laie wurd fangen. Off inzt woltte
 wurt wurd die gebue so ganz von Erdem offuegen.
 in fellen wurd zum bestundigen wurd baldsten
 offenfuegt wurd man ein grof fundoresten wurd fundt

widern das geschick die beständigste und stärkste
gebräuch. Wir dann C. H. H. auß diesem Umstand
zu besserer nachrichtung gundig zu folgen haben /



Das Fünftt Capittel.

Von ungefahrlichem überschlag. Was Eine
solche Kostung so von lautter Erden wie auch
von Stein und Erden ungefahrlichen kosten
vund in was zeit solche vffgebräuen werden
möchte.

Summarisch in hinreichendem Capitteln mit waer Proportio-
tion und Messung einer Real Kostung solch angelegt
vund von waer Metzen vund art sich offprobieren worden
verleut. Obgleich nun zum diesem Capittel auch angehöri-
gen, was auff einem solichen Baue für zeit vund vnter-
stun denselben in was zeit hinreichend geben möchte, also
wollen wir zum Compert die Disposition mit 5. Thal-
nanden, Erstlich von lautter Erdvund was für
vund dann von Erdvund und Stein zu bauen was jedes

Insendungzeit für den ersten Anfordert für die Hand man,
man. Verliere sich dann den Jahren Einrückung off
7670. Verordn. 10. oder 383. Stück 10. 10. 20.
10. für ein Stück vorzuzieh. belausst. 10.

Wohl nun der Graben vor solchem Baue muß
zum Anfang gemacht werden auß welchem man dann
den Grundt und Wafer in der Nähe zum Baue und der
Teil haben wirdt. Dieß ist einem Feinstrauch von einem
Stück 20. 10. lang 20. 10. hoch und im Fuß. 120.
bricht off zu setzen die Wafer zu setzen und ganz off,
zu machen 120. f. Dieß also der ganze Baue so er alle
von einem Wafer und Holz off zu bauen. 45960. f.

Wenn nun alle tag. 1000. Mann an einem solchem Baue
arbeiten, den solchem in 10. Monaten off zu setzen und
das wirdt gemacht werden, und also da man die Fein-
strauch Doppelirt, triplirt quadruplirt wirdt auß
der Baue off off zu setzen werden und Consequenter
je mehr Geld je balden auß der Baue vorfertiget
und auß zu machen werden mag, liegt alle alle an
der Anordnung und Stellung des Baues und weniger
das Geld. Da ein solcher baldt solle von Statten gehen,

Es gehört aber nun auß welcher zu einem solchem
Baue demselben off zu setzen die Instrumenten
darin man solchem Baue das wirdt setzen muß
hinreich zu machen, als Baue zu stellen für die
Waffen haben zu stellen und auch dann man ein gute
Anzahl im Vorratz haben muß damit man im Baue
mit vorzuzieh. und wirdt man zu einem solchem

Bairische Langschulden im Vorjahr haben müssen 2000.
Sollstellen das Ding zu 12 Schillingen 200 Schillingen
Item 100. Guldens jeder zu 1 Schilling 6 Denen 15 Schillingen 2000 Guldens jeder
2 Schillingen 20 Schillingen 500. Sollstellen indem a. 1 Schilling 500 Schillingen
1000. Körd allenthalben gestanden in den andern zu 4 Denen
genugsam 33 Schillingen 5 Denen. Eben also die Instrumenten,
ten so man anfänglich zu einem solchen baierischen von rötten
Geld samptlich in goldt. 768 Schillingen 3 Schillingen 4 Denen. Was nun von
solchem ganz runder überbleibt ist alzeit wider bei andern
Sollstellen zu offnen geben auch muß man alzeit ein dar
nach haben damit was verbleiben man gleich wider
andere an die statt haben,

Item nun off ericht gesagte rönisch der ganze baierische von der
dem runden was wir hinierrunder offentlich wirdt
sich ein solches Instrument von 5. Soluarden sampt der dar
zu gehörigen Instrumenten im allem sich auf
46728 Schillingen 3 Schillingen 4 Denen belauffen thun,

Item hat dann auch ein den was für baierische belaupt das
ein vordurch die Landtunsten gebraucht worden
müssen, werden dieselben nicht gleich mit Dieren
sund ffälren gemacht. Etliche aber so zu für die best
achte und ein solchem grossen dursen als die andern
aufordern, werden mit ffälren sund dazwischen
mit langen Wollen off 10. oder 12. schuß lang gegen
der Instrumente und dorum von die ffäl Wöllig, 1. schuß
wenig für außzu geben und mit dries oder quind bezwundet
sund vermadelt, und also zu machen den ffälren dem
Jeder über 2 1/2. schuß von andern, und so hoch als

Das Nächstlichste Landt an Ihm selber zuglagnen worden,
 an welchem Holz sich das Wasser abströhet und also
 dem Landwessen wehret, Dinst wie erst gesaget die besten
 so am wenigsten besten Landt dem Wasser am meisten
 widersetzen.

So nun zu dessen Vernehmung und beständigkeit einer
 Wastung da man sich also vor dem Wasser phors zu sech,
 ten auch ein solches selte vor dem fuß der Wastung zu graben
 gerumb gesühet werden würde man zu solcher off 3064.
 Pfäl haben müssen Jedem für 1/2. 4. 8. gerumbt sein die
 Pfäl an Holz und zu seizen 408. k. 1/2. 4. 8. Von solchem
 zuglagnen Landt mit dem fuß oder Wellen gerumbt und
 Enden außzusühen und zuvermehren von Jeder Dinst
 zu 20. Schühen 4. k. thut also die ganz Landt
 kint gerumbt. 1532. k.

Item so bedarff man zu außsüftung der Casamaten
 zuglagnen off 400. Rörger Dinst Jedem zu 4. 8. ger.
 recht sein solches Dinst 160. k. zu welchem bedarff man
 300. Rörger Pfäl Jedem für Holz und zu seizen für 3. 3.
 gerumbt, sein 90. k. Von solchem zuglagnen Landt außzu
 macher von Jeder Dinst 3 1/2. k. thut die macher
 175. k. thut also die Casamaten außsüftung zu
 Holz und macher. 425. k.

Die Fallasaten nun so off geradete Landt werden vor
 dem fuß der Wastung gerumbt gesühet werden soll. Auch
 zu für Jeder Dinst für Holz und macher so solch. 12.
 Schühen gesühet. 12. k. thut also die ganz Fallasaten.
 4596. k.

Item für zwey Ezer sampt demm Bawölber durch den
Wagel Drey gottens und aller Jüden für Dringung Jely
nischen und margenlos . . . 6462. R.

Wündt also ein ganzes Dorf von 5. Boliadon den Jenden
und Wafon sampt einer Landtirsten und Jallaisten
im allem fih off. 59743. R. 3. 4. 2. belanffen thün,

Da man aber im Einffigen oder aber gleich zu anfangs an
sich der Landtirsten und Jallaisten ein Mann gewinn
die Lastung fischer wolte. Müß an solcher Mannen Lust,
lich das Fundament zu machen überflagen worden, zu
verhien man dann da die Mann verliert weniger mit
dann 6. Drey die kan angelegt werden, das Fundament
off. 7. Drey brüt müß angeflagen werden, zu verlihen man
off. 6000. ffäl würdt haben müssen. Es ist alhier zu
wissen, das man die eigentliche Länge der Fundament
ffäl mit alhier mit zu setzen dann die erste Länge nach dem
Landt und bedarf eigenthaft so solcher Lint Gant oder
sich ist müssen genommen werden. Dann wo ein güttler
sattor bedarf bedarf man mit so langer noch ein fönil ffäl
als im einem Lint und Weraffigen boden. Verliert
dann die erfahrungheit und gelungheit des Landts
da der Lant solle gefühet werden selbst Jüden und Jüden
würdt. Ist also alhier für Juden ffäl so 6. Drey Länge 8. 9.
für Holz und margenlos gewerkt. Ein solcher ffäl
im gelt 400. R. von solchen zuflagen von Juden 6. 2.
Lint. 300. R.

Item die Dreywöllan Affuboren und Kappel von
Juden Oelen j. 3. Lint. 76. R. 6. 3.

Item für 766. Rörger Dornellen oder Linde Inden zu
8ß. gannigert zu yndarstem Fundament für. 612 R. 8ß.

Item für 8000. Mägen die Dornellen mit offzühoffen
Inden a. 3 R. 4ß. 200 R.

Thut also das ganze Fundament zuflagen für
holz Mägen und margentloß. 1589 R. 4ß.

Belangt das Mannwerk wechle für 7670. Dorn
lang. 10. Dorn hoch. 6. Dorn dick. belaufft. 460200. Dorn
die margen Dornen 1150. und 200. Dorn. Das Dorn
müchlin. 7670. lang. 5. Dorn hoch und 3. Dorn dick
thut. 115050. Dorn die margen Dornen 287. und 250. Dorn.

Item so haltten die Casemat an Mannwerk. 150. Fuß.
ton. Thut also alles Mannwerk zusammen. 1588. Fuß.
off jeder Dorn 20. Mägen mit Röhren Dornstein gannig.
ert. Thun 31760. Mägen Inden Mägen a. 3ß.

Thut 9528 R.

Item off jeder Dornen 6. firtal kalck. Jedes firtal a. 3ß.
thun 9528. firtal kalck. 2858 R. 4ß.

Item off jedes firtal kalck j. lang mit sand thun
9528. lang Inden a. 8 R. gannigert. 635 R. 2ß.

Item von seligen 1588. Dornen Mannwerk offzühoffen
und zu Mannen von jeder Dornen Jo 400. Dorn für die
Dornen gannigert. 3 $\frac{1}{2}$ R. thut 5558 R.

Item für die hölzernen Dornen und andern. 900 R.

Thut also da man ein Mann 10. Dorn hoch. 6. Dorn dick
die Dornen wechle 3. Dorn dick. und 6. Dorn hoch

Daub ein solche Wastung verfuhrst du grundt Junge Stein
Sant Fundament daub allen Jungen sich auff
80812. L. 3. B. 4. R. belaufft

Das Sechst Capittel

Von der Defension Einer Festung Was
in solche für Volck Beschießung Munition
und anders zu ihrer Nothdurfft gehörig.

Nach dem nun küniglich zu Gienowigen Capittel ange-
helt, was für Nothdurfft und Zeit einer Festung von
5. Baluarden offhüflichen und Zubehören sich belauffen und
darauff gehen mögten. Ist nun auch fürts letzte alhier dem
diesem Capittel zuvermolden. Was fürwärts dem eine We-
nung dinsteliger zu Defension gehörig. Ist bestet aber
einer Festung ganz macht sturck und vollkommen.
Zeit fürvermolden und fürverpalten off Division
Stücken, als küniglich zum ersten die güeten verweis,
in Obersten Hauptkünstten und behörigen Soldaten,
Cavalier dann noch eine Festung zu ihrer vollkommen,
Zeit und fürverpalten bringen, deren Anzahl gehen
der größe und weite der Festung und dinsteliger
begehafftheit und gewalt des feindts so solche zu be-
legen, dem willkür muß besetzt werden.

Im andern das solche mit gemeynsamen Profiant
zu vnderhaltung der Soldaten gemeynsam off eine
Zeitlang offte wenigste off ein Jahr versehen seig.

Im dritten das solche mit ordentlichen Beschießung Mun-
ition als Kraut und letz und alles so zu der Defension

gehörig auch in diesem mangel sein. Wohlhabt dann
die fürnehmlichste Thier off wohlhabt einer bestimung sein
Im anfang die Disziplin verordnet worden zu verhalten
indemzeit gefolgt werden soll.

Im halben Jahr bestimung so von fünf Soldaten sein
günster angeordnet so zu sein da man sich einer Disziplin
besorgt oder dergleichen. Dem gewalt eines mittelwerts.
Ihre fündt auch zu sein und sich wer folgen zu sein.
denn verordnet zu sein besetzung off 2500 Soldaten.
Wohlhabt durch einen jeden verordneten Obersten oder
Hauptmanns gutt achtet zu sein gehöriger ort und wach.
Im off die Soldaten Thor und zu sein Corporalgarde.
Ihre gewisse Lammern flay ab und dinstzeit werden
sollen. Damit ein jeder da sich ein Lammern zu sein sein
Dort dazum ne bescheiden zu sein lassen und sich finden las.
so dann betraugten Dort hilff zu sein lassen die ganze be.
setzung auch in der Disziplin und wachern kommen. Und
also zu einem Lammern Lammern und wachern. Und die
Jungern so an gewisse Dort bestaltet folgen zu sein wachern
Dieselbigen utraan verlass zu sein einem andern zu sein.
Ihre und also Ihre Dort lutz und bloß stagen lassen.
Wohlhabt dann mittlichen einer bestimung gewisse gefahr
bringen würde. Im halben Lammern der Oberste oder Haupt.
lantz so einer bestimung dem verordneten besolten und
verordnet die fleißige Anwendung dem allem sein sollen
damit nicht Lammern verabsäumt werden.

Daß nun das Bestimung so zu sein Disziplin einer bestimung
gehörig belangt. Ist dem einer bestimung die wir gar groß.
Ihre Bestimung zu sein mit möglichem. Und dann viel

welche Zübrpflanzung einer Wastung dienstlich, Dann
Jum einer Wastung mit dem kleinen Bepflanz oben fünf
pflanzet dem frucht kan gethan werden als da man schon
mit dem aller größten Stückem dardem Jhum pflanzet, Die
tunmal man auß einer Wastung nicht als das frucht
Bepflanzung und da es etwas eine Ballarion über
dem graben trennen wolte Zübrpflanz, und zu was
bringen hat, Dann Jum einer Wastung in der zeit off er
stamung kranck und totet weil man solches mit alzeit
Jum pflanz bringen kan soll geschehen werden, Damit sol
ches mit dem möglich vorpflanzet würde, und kan oben
fünf ein Stück von einem frucht ein Mann zum Dreiß
und fünf für antritt zu hauffen werffen als da schon
solche 25. frucht und mehr gesogen hat, Werliche doch
mit mehr pflanzet dardem dem frucht würde gethan noch
ausgerichtet haben, und dardem fünf kranck und
totet mit vorpflanzet, Mann bedarff auch im einer
Wastung mit fünf Bepflanz solche zu dardem als
ein frucht haben muß wann es solche bepflanzet
den offendern wolte.

Derhalbem Ich Jum einer Wastung von 5. Baluar
dem die Quantum so man einige Dingem grüßt
werliche 25. frucht neben pflanzet dem Ich mit
mehr dann 4. haben wolte, Item 4. Stett
pflanzet so 10. frucht neben pflanzet und 12 1/2
pflanz lang, werliche dann fürumblich dazu zu
bringen und von natten, Da ein frucht Jum graben
pflanzet oder über einer Datharia also nach zu
dem Contrascarpa machen oder eine Ballarion Jum

gaben hinüber treiben wolte, das durch die Stütz
solche wider nicht zu hauffen geschos und dem
frucht sein vorzunehmen damit gemacht worden,

Item 20. hauffungen so $7\frac{1}{2}$ schuß lang und 16. pfund
nischen schiesden, welche ich an statt der stützhan, die
Erfahrungen gebrauchen wolte, daß welche man dem
Stein nischen Geyßel und ferner nicht schiesden dar, und
ganz bequemblichen zu gebrauchen, mit welche dann
fast oben seiil als mit dem Dingen, die dem gewöhnlichen
den außgezeichnet werden und findt weniger an Metall.

Item 12. Schlangen so $10\frac{1}{2}$. Schuß lang und $2\frac{1}{2}$.
pfund nischen schiesden.

Item 12. Schlangen so 8. pfund nischen schiesden und
 $11\frac{1}{2}$. Schuß lang.

Item 12. Falcken so 6. pfund nischen schiesden.
und 10. Schuß lang.

Item 12. Falcken so 2. pfund nischen schiesden
und $7\frac{1}{2}$. Schuß lang.

Item 12. Falcken so 1. pfund nischen schiesden,
und $5\frac{1}{2}$. Schuß lang.

Item 3. Böller oder Mörser eines so 100 pfund
Leyn so 60. pfund und ein so 30 pfund Stein
veruffen.

Item 50. Doppelhaken.

Dieses findt man die besten und möglichsten Stück
geschütz so nicht magt sein zum einen dinstung

am möglichsten binden und mögen probiret wor,
der denn notwendig zu denselbigen Zeitpunkts sollen
vorgehanden sein. Darmit man off Zeitweyden notfall
Jedweyzeit mit solchem vorsehen seier. Dann man nit
Jedweyzeit wissen kay was ein feindt so sturen ein
solche Vastung anzueiffen zu weillens vornehmen,
denn an weinil Orten vor sturen dieselbiger besitz,
sein moichte.

Item es gehort auch zu einer solcher Vastung off ein
Beginnunt Inbesonder Vastung und Wehrem zu der
nach zuhaben. Darmit man zu alle weg durch zu
solchem vorsehen seier.

Dañil nun die Anweisung als Anweisung und sehr belohnt.
Wuß zu dem auch die notwendigen vorsehungen ge-
han werden. Darmit eine Vastung off dem notfall
mit solchem vorsehen an Anweisung und sehr auch ein
gewissem vorsehen habe. Dann zu vorsehungen und
gar zu einem grossen vorsehen an Fülner zu einer
Vastung zuhalten nit weisam. Dendenn ich wol-
te wil lieber Jedweyzeit weisam weisiger vorsehen dem
meistem vorsehen an züstem vorsehen Salpeter
besorgen und haben. auß weisam dann
da manvil vorsehen wolte baldt Fülner zu mach-
en ist. Dargalben ich zu einer Vastung zu vor-
gesetztem Besatz off Jeyliche seiten 300. Linge
den denn zu Fülner zu solchem, auß vorsehen
denn off ein Beginnunt Anweisung, oder 200. Centner
nit haben wolte. Dann da man sich nit feindts

dem belegenung besorget kan man sich Jedoch mit
mehrem vorwalt zu nach gelungheit bei zeit
verfolgen.

Es gehört auch zu einem vorwalt in ein bestung etlich
Erbtun rufen phrot zu dem geyel geyhuy. Item etlich
Erbtun etw. Item etlichen ting vund dach kreuz.
Item ein vorwalt an Gary Burg och fuor vorwalt vund
andere darauß zu machon. Item fuß rufen Gary,
in dreyen fuchel, dreyen dreyen dreyen dreyen
korb, vund was man also zu dem bairon vund gan,
yon von noten. Das selbigen handt vund fuor
müßon. Dierzu frucht alle die fuor müßon,
Etich so zu dinstierung einer bestung geyhuy
vund off dem notfall zu selben zu einer geyen.
was so sellen verpacht vund zu vorwalt vone,
handen sein.

oligat aller vier zu machten fünf Cap.
solu beyruffen, hat gerdigere fünf vund gure
nich damben minnen dar besichtigten dertor halb
nigebrechtten damben anzuzeigen, vund zu vone,
von vundgänig für dachsam anzuzeigen, du
dantgäniger fuorfußt. L. H. Bl. das selb zu,
lufu zu vone vund zu damben off zu vone,
man genügen vone, nich damben damben
vundgänig vund die damben damben
zu glückseliger Langen vone damben

gütlicher Verabredung und allm. Wohlstand
Ansehens. Datum Straßburg den 27.
Novembri Anno 1604.

[Large decorative flourish]

[Large decorative flourish]

[Large decorative flourish]